

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXIV. 1880. Heft II.]

Beiträge zur Kenntniss einiger Braconiden-Gattungen

von

H. Reinhard,

Präs. des Landes-Medic.-Collegiums in Dresden.

(Fünftes Stück.)

XVI. Zur Gattung *Microgaster* Latr.

Die artenreiche Gattung *Microgaster* in dem Umfange, wie sie die früheren Autoren aufgefasst haben, ist von Förster in der Synopsis der Familien und Gattungen der Braconen (Verhandl. d. naturh. Vereins d. pr. Rheinl. u. Westph. XIX. 245. 1862) in drei Gattungen, *Microgaster s. str.*, *Microplitis* und *Apanteles* eingetheilt worden, von denen die letztere sich dadurch von den anderen unterscheidet, dass sie nur zwei Cubitalzellen hat, die beiden anderen aber, mit drei Cubitalzellen, dadurch, dass *Microgaster* das 2te und 3te Hinterleibssegment durch eine deutliche Querfurche geschieden haben, während bei *Microplitis* diese Querfurche fehlt. Im Uebrigen zeichnen sich diese Gattungen noch dadurch aus, dass bei *Microplitis* die Brustseiten stets eine gerunzelte Längsfurche haben, sowie dass die Hinterhüften und die Dornen der Hintertibien kürz sind, letztere nicht so lang als der halbe Metatarsus, auch dass der Bohrer nie vorragt. Die *Microgaster* dagegen haben (mit Ausnahme einiger grossen Arten, bei welchen die 3 ersten Hinterleibssegmente gerunzelt sind) keine Furchen an den Brustseiten, der Bohrer ist meist verlängert, die Hinterhüften sind gross und die Dornen der Hintertibien länger als der halbe Metatarsus.

Auch die Cocons, welche sich die Larven vor der Verpuppung spinnen, zeigen bei den drei Gattungen nicht unerhebliche Verschiedenheiten. Die der *Microgaster* sind, wenigstens so weit sie bekannt sind, rein weiss und dicht filzig, die der *Microplitis* leder- oder pergamentartig, meist mit Längsrünzeln versehen, von bräunlicher, grauer oder grünlicher Farbe, gewöhnlich ganz nackt, oder

nur von wenigen wirren Fäden umgeben, und die der *Apanteles* wiederum weiß bis gelb, und wollig.

Die von Förster vorgeschlagene Trennung erscheint daher ganz gerechtfertigt.

Die Larven der drei Gattungen leben ganz überwiegend in Lepidopteren-Raupen, und wird keine Gruppe derselben, von den größten bis zu den kleinsten, von ihnen verschont. Nur in sehr wenigen Fällen sind von den Beobachtern Wirthe aus andern Insectenklassen angegeben. So sollen aus Käferlarven nach Ratzeburg mehrere Arten erzogen worden sein, und zwar sein *M. laevigatus* aus *Rhynchites betuleti*, *M. hoplites* aus *Lina tremulae*, *M. breviventris* aus *Orchestes quercus* und *M. impurus* aus *Anthonomus pomorum*. Von Blattwespen werden von Ratzeburg *Emphytus succinctus* als Wirth von *M. fumipennis* und *Nematus septentrionalis* als solcher von *M. alvearius* genannt, desgleichen von Ratzeburg *Andricus terminalis* bei *M. breviventris*, und in Prof. Mayr's Sammlung in Wien befinden sich eine Anzahl Stücke von *Ap. albipennis*, welche aus *Andricus multiplicatus* ausgekommen seien. Endlich sind noch drei Fälle aus Dipterenlarven erwähnt, von *M. lineola* aus *Scaeva pyrastris* (Haliday), von *M. anthomyiarum* aus *Anthomyia ceparum* (Bouché) und von *M. falcator* aus Weidenrosen (*Cecid. rosaria*) nach Ratzeburg. Aus letzteren hat auch Mayr in Wien den *Ap. scabriculus* erzogen.

Die meisten der genannten Arten sind auch aus Schmetterlingsraupen erzogen worden, und ist die Richtigkeit der genannten Beobachtungen nicht außer Zweifel.

Die Arten der beiden Gattungen *Microgaster* und *Microplitis* sind bereits bis auf wenige hier zu machende Nachträge von Ruthe im 4ten Bande dieser Zeitschrift beschrieben worden, es wird daher genügen, für diese beiden Gattungen eine Bestimmungs-Tabelle zu geben.

A. *Microgaster* Latr. (s. str.)

Os clypeo tectum, mandibulae forcipatae, palpi maxillares 5-, labiales 3-, antennae 18-articulatae, oculi villosi. Mesonotum integrum. Abdomen sessile, segmentis 2^o et 3^o sulco transverso discretis. Alae anticae radio extus extincto, cellulis cubitalibus tribus, secunda minuta, trigona. Tibiarum posticarum spina interna metatarsi dimidio longior.

Bestimmungs-Tabelle.

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Die drei ersten Hinterleibsegmente gleich runzlig . . . | 2 |
| Wenigstens das dritte glatt | 5 |
| 2. Das 2te Segment kaum länger als das 3te | <i>abdominalis</i> Ns. |
| Das 2te Segment fast doppelt so lang als das 3te . . . | 3 |
| 3. Hüften und Hinterleibsbasis roth | <i>russatus</i> Hal. |
| Hinterhüften und Hinterleibsbasis schwarz | 4 |
| 4. Bauch und After gelb | <i>opacus</i> Rthe |
| - - - schwarz | <i>rugulosus</i> Ns. |
| 5. Das erste Segment kaum länger als an der Spitze breit | 6 |
| Das erste Segm. deutlich länger als an der Spitze breit | 14 |
| 6. Das 2te Segm. gerunzelt und ebenso lang als das 3te . | 7 |
| Das 2te und 3te glatt, letzteres länger als das 2te | <i>nobilis</i> n. |
| 7. Mesonotum sehr glänzend, vorn zerstreut und ziemlich | |
| grob punktirt, hinten glatt | <i>sticticus</i> Rthe |
| Mesonotum durchweg sehr fein punktirt, weniger glänzend | 8 |
| 8. Vordere Hälfte des Bauches gelb | 9 |
| - - - - - schwarz oder pechbraun | 11 |
| 9. Hüften schwarz | 10 |
| - roth | <i>ruficoaxis</i> Rthe |
| 10. Gesicht matt, dicht punktirt | <i>subcompletus</i> Ns. |
| - glänzend, nur seitlich punktirt | <i>procerus</i> Rthe |
| 11. Querfurche vor dem Schildchen halb so lang wie dieses | |
| | <i>deprimator</i> Ns. |
| - - - - - viel kürzer | 12 |
| 12. Schenkel roth | <i>globatus</i> L. |
| - mehr oder weniger schwarz | 13 |
| 13. Fühler des ♀ borstenförmig | <i>tibialis</i> Ns. |
| - desselben fadenförmig | <i>crassicornis</i> Rthe |
| 14. 2tes Segm. u. Mesonotum glatt | <i>Wesmaëli</i> Rthe |
| - - - - - deutlich punktirt oder runzlig | 15 |
| 15. 2tes Segment wenigstens so lang als das 3te | 16 |
| - - - viel kürzer als das 3te | 21 |
| 16. Das 2te Segm. ist ganz eben | 17 |
| - - - hat in der Mitte zwei Längsrinnen | 20 |
| 17. Kopf und Thorax schwarz | 18 |
| - - - mehr oder weniger gelbroth | <i>alvearius</i> Spin. |
| 18. Metathorax deutlich gerunzelt, Bohrer vorragend | <i>posticus</i> Ns. |
| - fast glatt u. glänzend, Bohrer versteckt | 19 |

19. Bauchseiten und Beine (außer den Hinterhüften) hellgelb, Körperlänge 3.4 mill. *flavipes* Hal.
 Bauchseiten schwarz, Beine pechbraun, Körperlänge 1.8 mill. *minutus* n.
20. Metathorax scharf gekielt *marginatus* Ns.
 - gerinnt *pubescens* Rtzb.
21. Quersfurche zwischen Segment 2 und 3 gebogen, hinten concav *connexus* Ns.
 Quersfurche zwischen Segment 2 und 3 gerade 22
22. Flügelmal einfarbig schwarzbraun *dorsalis* Ns.
 - am Grunde hell *tiro* n.

Bemerkungen.

1. *M. abdominalis* Ns. ♂♀. Nees, Wesmaël und Ruthe haben nur das ♂ beschrieben. Das ♀ stimmt mit demselben ganz überein, nur ist der Bauch, der beim ♂ ebenso platt ist wie der Hinterleibsrücken, nach der Spitze hin gewölbt und schwach zusammengedrückt. Der Bohrer ragt nicht vor.

2. *M. rugulosus* Ns. ♂ und *opacus* Rthe ♀ muß auch ich nach Untersuchung mehrerer Expl. für zusammengehörig und als die beiden Geschlechter einer und derselben Art halten, wie schon Ruthe vermuthete.

3. *M. nobilis* n. ♂. Long. 5.3 mill. *Caput cum facie, mesonotum et scutellum nitida, subtilissime punctulata, pleurae laeves, non sulcatae, foveola laevi impressae. Metathorax crasse rugosus. Abdomen supra depressum, ventre compresso, segmentum primum quadratum, rugulosum, basi impressum, medio carinatum, secundum tertio distincte brevius, cum sequentibus laeve. — Niger, palpis testaceis, abdominis segmentis 2—4, ventre, femoribus tibiisque omnibus, tarsisque anterioribus rufis, femoribus tibiisque posticis apice, tarsis iisdem totis fuscis. Alae basi fulvotinctae, apice subinfumatae, costa testacea, squamulis et stigmatibus fuscis.*

Ein Männchen aus der Gegend von Frankfurt a. M. in v. Heyden's Sammlung.

4. *M. subcompletus* Ns. Ist von Rogenhofer aus *Vanessa Atalanta* sowie auch aus *Vanessa cardui*, *Plusia moneta*, *Cucullia scrofulariae* und *verbasci* und aus *Botys verticalis* erzogen worden. Cocons rein weiß.

5. *M. globatus* L. Den von Ruthe (Berl. entom. Zeitschrift IV. 121) angegebenen Synonymen ist auch noch *M. subincompletus* Rtzb. (Ichn. III. 49) hinzuzufügen, indem das von Ratzeburg selbst

beschriebene typische Ex. in der Reifsig'schen, jetzt v. Heyden'schen Sammlung keinen Unterschied von dem gewöhnlichen *globatus* zeigt.

6. *M. tibialis* Ns. Als synonym sind hier noch einzufügen *M. nigricans* Ns. Mon. I. 167, *M. messorius* Hal. und *M. meridianus* Hal. (Ent. Mag. II. 239), welche letztere beide Haliday selbst (ib. 255) vereinigt, die genannten Arten können nur als Varietäten gelten durch gröfsere und geringere Ausdehnung des Schwarz an Palpen und Schenkeln.

7. *M. alvearius* Spin. Ist auch wiederholt und in grofser Zahl von Hofmann in Stuttgart aus *Boarmia rhomboidaria* erzogen worden.

8. *M. flavipes* Hal. Kriechbaumer in München hat zahlreiche Ex. aus *Boarmia repandaria* erhalten.

9. *M. minutus* n. ♂♀. Long. 1.8 mill. *Mesonotum punctulatum, nitidum, pleurae et scutellum laevia, metathorax sublaevis, nitidus, medio carinatus. Abdominis segmentum 1 et 2 rugulosa, illud lineare, latitudine duplo longius, hoc tertio perpaulo brevius, reliqua laevissima, terebra brevissima. — Piceo-niger, palpis pallidis, antennis basin versus pedibusque piceo-testaceis, coxis posticis fuscis. Alae subhyalinae, squamulis testaceis, stigmatibus fusco-testaceo.*

Ein Pärchen aus einem unbekanntem Wirthe erzogen. Die Art steht dem *flavipes* Hal. in Form und Sculptur sehr nahe, unterscheidet sich aber durch weit geringere Gröfse und durch die Färbung des Bauches und der Beine.

10. *M. marginatus* Ns. Ist synonym mit *M. calceatus* Hal. Die hellen Seitenränder der ersten Hinterleibsegmente verschwinden oft mehr oder weniger, und ebenso ist das Schwarz an den Hinterhüften mehr oder weniger ausgedehnt.

11. *M. connexus* Ns. Als Synonyme sind aufzuführen: *M. consularis* Hal. Ent. M. II. 241 und Ruthe Berl. Entomol. Ztschr. IV. 158, sowie auch *M. dilutus* Rtz. Ichn. III. 49. Dafs *M. connexus* Ns. mit *consularis* Hal. identisch sei, ist bei genauer Prüfung nicht zu verkennen und ist auch in List of the british hymenoptera in the coll. of the brit. Mus. anerkannt, und dem Nees'schen Namen die Priorität eingeräumt. — Die Art ist häufig aus *Liparis auriflua* erzogen worden.

12. *M. dorsalis* Ns. Aus *Botys purpuralis* von Kriechbaumer in München und aus *Ypsolophus verbascellus* von Mann in Wien in einzelnen Ex. erzogen.

13. *M. tiro* n. ♂♀. Long. 3.0 mill. *Mesonotum subtilissime punctulatum, nitidum, pleurae laeves, metathorax rugulosus, subniti-*

dus, medio carinatus. Abdominis segmenta duo anteriora rugulosa, primum lineare, latitudine sesquolongius, secundum tertio duplo brevius, reliqua laevia. Terebra dimidio abdominis longior, valvula ventralis anum paulo superans. — Niger, palpis pallidis, antennis subtus, femoribus tibiisque piceo-testaceis, femoribus posticis supra et infra, tibiis iisdem apice fuscis. Alae hyalinae, squamulis pallidis, stigmatibus fusco, basi pallido.

Hier gefangen.

B. *Microplitis* Fr.

Os clypeo tectum, mandibulae forcipatae, palpi maxillares 5-, labiales 3-, antennae 18-articulatae, oculi villosi. Mesonotum integrum, mesopleurae sulco crenato impressae. Abdominis sessilis segmenta 2 et 3 linea transversa obsoleta vel non discreta. Alae anticae radio extus extincto, cellulis cubitalibus tribus, secunda minuta, trigona. Tibiarum posticarum spina interna metatarsi dimidio brevior.

Bestimmungs-Tabelle.

- | | |
|--|----|
| 1. Das erste Hinterleibsegment ist höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, meist kürzer, am Ende nicht verschmälert und flach abgerundet | 2 |
| Das erste Segment ist schmal, ungefähr doppelt so lang als breit, nach hinten lanzettlich zugespitzt | 13 |
| 2. Das 2te Segment ist vorn runzlig-punktirt oder lederartig genarbt | 3 |
| Das 2te Segment ist glatt | 5 |
| 3. Flügelschuppe roth, Flügelmal am Grunde etwas heller | |
| <i>fumipennis</i> Rtzb. | |
| Flügelschuppe braun, Flügelmal scharf abgegrenzt, gelb | 4 |
| 4. Hintertarsen gebräunt oder schwarz <i>Spinolae</i> Ns. | |
| Hintertarsen hell <i>xanthopus</i> Rthe | |
| 5. Das erste Segment glatt <i>ocellatae</i> Bé. | |
| Das erste Segment punktirt-gerunzelt | 6 |
| 6. Hinterschinkel mehr oder weniger schwarz | 7 |
| Hinterschinkel einfarbig röthlich, höchstens an der Spitze schwarz | 11 |
| 7. Flügelmal gleichfarbig oder am Grunde nur wenig heller | 8 |
| - am Grunde scharf abgesetzt heller | 9 |
| 8. Mesonotum gedrängt punktirt, fast matt <i>viduus</i> Rthe | |
| - sparsamer punkt., zieml. lebhaft glänzend <i>heterocerus</i> Rthe | |

9. Schildchen grob punktirt, matt, Hinterschenkel an beiden Enden schwarz *varipes* Rthe
Schildchen fast glatt, glänzend, Hinterschenkel mindestens an den Kanten schwarz 10
10. Flügel tief geschwärzt *tristis* Ns.
- wenig getrübt *spectabilis* Hal.
11. Mesonotum mit 3 stärker oder schwächer erhabenen Linien, Körperlänge 4.0 mill. 12
Mesonotum fast ganz eben, Körperlänge 3.0 mill. *strenuus* n.
12. Linien des Mesonotum sehr deutlich, Segment 1 sehr flach abgerundet *sordipes* Ns.
Linien des Mesonotum schwächer vortretend, Segm. 1 hinten halbkreisförmig abgerundet *eremita* n.
13. Hinterschenkel roth, Schildchen dicht fein punktirt und matt 14
Hinterschenkel größtentheils schwarz, Schildchen mehr oder weniger glänzend 16
14. Erstes Segm. an der Spitze und das 2te roth . *mediator* Hal.
Erstes Segm. ganz schwarz 15
15. Zweites Segm. größtentheils roth *medianus* Rthe
- - schwarz *tuberculifer* Wsm.
16. Metathorax punktirt gerunzelt *aduncus* Rthe
- netzförmig gerunzelt *lugubris* Rthe

Bemerkungen.

1. *M. fumipennis* Rtz. Der *M. Ratzeburgii* Rthe ist als Synonym hierher zu ziehen. Das mir vorliegende typische Expl. in Brischke's Sammlung stimmt ganz mit der Beschreibung überein, welche Ruthe von dem genuinen *M. Ratzeburgii* giebt, und von dem er eine Varietät als mit *fumipennis* gleich vermuthet.

2. *M. ocellatae* Bé. Wahrscheinlich gehört auch der *M. ingratus* Hal. (Ent. Mag. II. 236) hierher. Die Beschreibung stimmt sehr gut, ausgenommen das Haliday von *costa latissima* interne flavente der Vorderflügel spricht.

3. *M. spectabilis* Hal. Als Synonym ist der *M. parvulus* Rthe hierher zu ziehen. Die Beschreibung bei beiden Autoren stimmt sehr gut überein, zumal wenn man beachtet, das Haliday wahrscheinlich nur ein oder zwei weibliche Expl. vor sich hatte, denn er sagt, es finde sich diese Art rarissime (Ent. Mag. II. 236), während Ruthe sie in großer Zahl untersuchen konnte. Haliday scheint, wie aus dem gewählten Namen zu vermuthen ist, auf die

röthliche Trübung der Flügel (er bezeichnet sie als pallide ferrugineae) ein besonderes Gewicht zu legen. Man findet dieselbe auch bei mehreren Ex., wahrscheinlich den frisch ausgeflogenen, unverkennbar, bei anderen dagegen ist sie, wie Ruthe angiebt, mehr rauchgrau.

4. *M. sordipes* Ns. Nach einem von Ratzeburg mir zugesendeten Ex. seines *M. tau* gehört dieser hierher. Er hatte ihn aus *Tortr. laevigana* erzogen, ebenso wie Bouché seinen gleichfalls hiermit identischen *M. tuberculatus*. Kriechbaumer erhielt ein Stück aus einer jungen Raupe von *N. satellitia*. Der Cocon ist, wie ihn auch Bouché beschreibt, blaßgrün.

5. *M. eremita* n. ♂♀. Long. 4.0 mill. *Mesonotum punctulatum, subopacum, medio levissime carinatum, parapsidum sulcis parum distinctis, metathorax reticulato-rugosus, carinatus. Abdominis segmentum primum latitudine fere sesquialongius, rugosum, basin versus perparum angustatum, apice semicirculari, rotundatum, ibique tuberculo minuto nitido terminatum, reliqua laevia. Terebra brevissima. — Niger, palpis pallidis, squamulis pedibusque rufo-testaceis, posteriorum tarsis fuscis, coxis omnibus nigris. Alae subhyalinae, sub stigmatate nebulosae, hoc fuscum concolor.*

Diese Art steht gewissermaßen in der Mitte zwischen *sordipes* Ns. und *tuberculifer* Wsm., unterscheidet sich aber von beiden durch die angegebenen Merkmale, besonders die Form des ersten Hinterleibsegments.

Kriechbaumer hat sie wiederholt aus der Raupe von *Dryocampa ramosa* erzogen. Die vereinzelt an dünnen Zweigen angesponnenen Cocons sind hellgrau mit 3 bis 4 dunkelbraunen Querbinden.

6. *M. strenuus* n. Ist der *M. gracilis* Rthe (Berl. ent. Ztschr. IV. 142). Der Name mußte geändert werden, da es bereits einen *M. gracilis* Curt. (Brit. Ent. 321. No. 12. — Hal. Ent. Mag. II. 254) giebt, der aber mit diesem nicht identisch ist.

7. *M. medianus* Rthe. Von Rogenhofer wiederholt und in Menge aus *Xanthia crocago*, *Xylina conformis* und *Hadena unanimitis* erzogen. Die Cocons sind röthlich lederfarben, nackt. Bei den ♂ ist das Roth des 2ten Segments oft sehr beschränkt. Die Fühler sind verschiedenfarbig, gelb bis schwarz.

C. *Apanteles* Fr.

Os clypeo tectum, mandibulae forcipatae, palpi maxillares 5-, labiales 3-, antennae 18-articulatae, oculi villosi. — Mesonotum integrum, pleurae fovea laevi impressae. Abdomen sessile, segmenta 2 et 3 linea transversa discreta. Alae anticae radio extus extincto, cellulis cubitalibus duabus.

Die zahlreichen Arten dieser Gattung lassen sich nach der Bildung der beiden ersten Hinterleibsegmente in drei Gruppen zerlegen.

Bei der ersten derselben ist das erste Segment meist nicht länger, selten etwas länger als breit, am hinteren Ende quer abgestutzt, das zweite Segment ist ebenso lang, oder nur wenig kürzer als das dritte, und der Bohrer ist sehr kurz und ragt nur sehr wenig über das letzte Bauchsegment hervor.

Bei der zweiten Gruppe ist das erste Segment hinten ebenfalls quer abgestutzt und meist auch nicht oder nur wenig länger als breit, bisweilen aber auch, wie bei *viminetorum* und *exilis* etwa doppelt so lang. Meist ist es in der ganzen Länge gleich breit, nur bei wenigen Arten in der Spitzenhälfte deutlich verschmälert. Das zweite Segment ist deutlich, meist viel kürzer als das dritte und der Bohrer ist verlängert, ein Viertel so lang wie der Hinterleib, bis von Hinterleibslänge.

Bei der dritten Gruppe endlich ist das erste Segment hinten halbkreisförmig abgerundet oder lanzettlich zugespitzt, immer mindestens doppelt so lang als breit, und in der Spitzenhälfte oder von der Basis an verschmälert. Das 2te Segment ist nicht viel kürzer als das 3te, und hat meist zwei schräge Eindrücke, welche nach der Spitze des ersten Segments convergiren. Der Bohrer ist verschieden, bald kurz, bald bis zur Hinterleibslänge hervorragend.

Ganz scharf sind indessen diese Unterschiede nicht, sondern in jeder dieser Gruppen sind einzelne Arten, welche in dem einen oder andern Merkmale sich einer andern Gruppe nähern.

So kommen z. B. aus der ersten *inclusus* und *octonarius* durch die schrägen Eindrücke des 2ten Segments, aus der zweiten *viminetorum* und *exilis* durch das verhältnißmäsig schmale und lange erste Segment oder *corvinus* und *merula* durch dessen sich verschmälernde Spitzenhälfte der dritten nahe. Aus der 2ten Gruppe könnten besonders die ♂ solcher Arten, deren ♀ einen kürzeren Bohrer haben, und bei denen regelmäsig das 2te Segment nicht gar viel kürzer ist als das 3te, irrthümlich in der ersten Gruppe

gesucht werden, wie dies auch aus der 3ten Gruppe bei einzelnen Ex., besonders ♂, deren erstes Segment hinten etwas flacher abgerundet ist, geschehen könnte.

Immerhin ist bei der überwiegenden Mehrzahl der Arten die Zugehörigkeit ohne Schwierigkeit festzustellen.

Die nachstehend beschriebenen Arten gehören sämtlich dem mittleren Europa an, wie denn der größte Theil derselben außer von Nees, Bouché und Ratzeburg auch von Haliday in England und Wesmaël in Belgien beschrieben worden ist. Außerdem haben durch Zusendung der betreffenden Theile ihrer Sammlungen auch Brischke in Danzig, Kriechbaumer in München, Hofmann in Stuttgart, Mayr und Rogenhofer in Wien und R. v. Stein in Chodau in Böhmen mich freundlichst unterstützt.

Unter den von den oben genannten Autoren beschriebenen Arten sind freilich immer noch einige übrig geblieben, die zu entziffern mir nicht geglückt ist, da die angegebenen Merkmale dazu nicht ausreichten oder mir die betreffenden Arten nicht zu Gesicht gekommen waren. Es sind dies unter den Nees'schen Arten *M. perspicuus*, *nigriventris*, *rufo-cornis*, *analis*, *sericeus* und *sessilis*, unter den Bouché'schen alle außer *glomeratus*, *vinulae*, *globatus*, *parasitellae* (?) und *juniperatae*, von den Haliday'schen *albipennis*, *contaminatus*, *coniferae*, *umbellatarum*, *popularis*, *immunis*, *praetextatus* und *gracilis*, von den Wesmaël'schen *sessilis*, *analis* und *lineipes* und von den Ratzeburg'schen *liparidis*, *evonymellae*, *flavolimbatus*, *breviventris*, *ensiformis*, *longicauda*, *falcator*, *lugens*, *laevis-simus*, *medianus*, *pieridis* und *sessilis*.

Obwohl manche von diesen Arten nur als Synonyme zu gelten haben werden, so ist immer noch eine nicht unerhebliche Zahl übrig geblieben.

Bestimmungs-Tabelle.

- | | |
|--|----|
| 1. Das erste Hinterleibsegment hinten quer abgestutzt oder sehr flach abgerundet | 2 |
| Das erste Segment hinten halbkreisförmig abgerundet od. lanzettlich zugespitzt | 50 |
| 2. Das zweite Segment fast ebenso lang als das 3te, Bohrer sehr kurz | 3 |
| Das 2te Segm. deutlich kürzer als das 3te, Bohrer verlängert | 20 |

3. Das 2te u. 3te Segm., letzteres wenigstens am Grunde
deutlich runzlig. 4
Das 3te Segm. glatt, oder nur am Grunde hier und da
undeutlich punktirt 6
4. Hinterschenkel rothgelb, bisweilen braun gerandet, Länge
3 mill. *solitarius* Rtzb.
Hinterschenkel schwarz oder pechbraun, Länge 2.3 mill. 5
5. Flügelschuppen gelb, innerer Dorn der Hintertibien län-
ger als der halbe Metatarsus *carbonarius* Wsm.
Flügelschuppen schwarz, Dorn der Hintertibien kürzer
als der halbe Metatarsus *tetricus* n.
6. Hinterhüften deutlich granulirt, fast matt 7
Hinterhüften glatt 10
7. Vordere Hüften gelb 8
Alle Hüften schwarz 9
8. Flügelschuppen schwarz *villanus* n.
- gelb *ruficrus* Hal.
9. Bauch ausgedehnt gelb *ordinarius* Rtzb.
Bauch schwarz, oder nur mit durchscheinendem Fleck
congestus Ns.
10. Die ganzen Beine gelb, höchstens die Hinterhüften am
Grunde schwärzlich *acuminatus* n.
Wenigstens die Hüften schwarz 11
11. Erstes Segm. kaum länger als breit 12
- - fast doppelt so lang als breit, das zweite
glatt mit zwei genäberten Schrägeindrücken . . . 19
12. Alle Schenkel rothgelb, die hintersten oft an der Spitze
schwarz 13
Hinterschenkel ganz oder wenigstens an den Kanten
schwarz 16
13. Mesonotum glänzend, glatt *affinis* Ns.
Mesonotum dicht punktirt 14
14. Dornen der Hintertibien kürzer als der halbe Metatar-
sus, Flügelschuppen schwarz ¹⁾ 15
Innerer Dorn der Hintertibien länger als der halbe Me-
tatarsus, Flügelschuppen gelb *rubripes* Hal.

1) Vergl. jedoch auch *spurius* var.

15. Mesopleuren glatt, nur vorn punktirt. Länge 2.5 mill.
glomeratus L.
 Mesopleuren fast durchgängig dicht punkt., nur zwischen
 Grube u. Flügelwurzel glatt, Länge 2.0 mill. . *vanessae* n.
16. Mesonotum u. Schildchen glänzend, kaum sichtbar punk-
 tirt *brevicornis* Wsm.
 Mesonotum fast matt, dicht punktirt 17
17. Innerer Dorn der Hintertibien kürzer als der halbe Me-
 tatarsus *spurius* Wsm.
 Innerer Dorn der Hintertibien etwas länger als der halbe
 Metatarsus 18
18. Länge 3.0 mill., das 2te Segm. ebenso lang als das 3te
juniperatae Rtzb.
 Länge 2.5 mill., das 2te Segm. merklich kürzer als das 3te
difficilis Ns.
19. Hinterleib flach, Bauchklappe des ♀ den After nicht über-
 ragend *octonarius* Rtzb.
 Hinterleibspitze stark zusammengedrückt, Bauchklappe
 des ♀ den After etwas überragend *inclusus* Rtzb.
20. Alle Schenkel gelb, die hinteren bisweilen dunkel gerandet 21
 Hinterschenkel schwarz, bisweilen an der Spitze oder
 seitlich pechröthlich 29
21. Vordere Hüften gelb 22
 Alle Hüften schwarz 24
22. Flügelmal braun, Bohrer von Hinterleibslänge 23
 - blafs, Bohrer $\frac{1}{4}$ des Hinterleibes lang *punctiger* Wsm.
23. Fühler ganz schwarz, Länge 3.5 mill. *adjunctus* Ns.
 Fühler unten roth, Länge 2.5 mill. *lictorius* n.
24. Flügelschuppen gelb 25
 - schwarz 26
25. Flügelmal einfarbig, dunkel *falcatus* Ns.
 - am Grunde hell gefleckt *hoplites* Rtzb.
26. Das 3te Segment ganz glatt 27
 - - - an der Basishälfte runzlig . *scabriculus* n.
27. Mesonotum fast glatt, Bohrer = $\frac{3}{4}$ des Hinterleibes *decorus* Hal.
 - dicht punktirt 28
28. Flügelmal einfarbig graubraun *ultor* n.
 - am Grunde hell gefleckt *dilectus* Hal.
29. Hinterhüften gelbroth *suevus* n.
 Alle Hüften schwarz 30

30. Flügelmal blafs, fast glashell 31
 - heller oder dunkler braun 32
31. Costa nur hinter dem Flügelmal schwarz, Länge 4.0—
 4.5 mill. *lacteus* Ns.
 Costa vor u. hinter dem Flügelmal braun, Länge 2.5 mill.
xanthostigma Hal.
32. Das erste Segm. runzlig und matt 33
 - - - glatt, höchstens an der Spitze etwas
 runzlig 43
33. Das 2te Segm. deutlich gerunzelt 34
 - - - glatt 39
34. Flügelmal am Grunde hell gefleckt 35
 - einfarbig 36
35. Mesonotum glatt und glänzend *annularis* Hal.
 Mesonotum punktirt *emarginatus* Ns.
36. Auch das 3te Segm. an der Basis runzlig, Länge 2.0 mill.
nanus n.
 Das 3te Segm. ganz glatt 37
37. Mesonotum und Pleuren vorn dicht und ziemlich grob
 punktirt, Bohrer gleich $\frac{2}{3}$ des Hinterleibs . . . *obscurus* Ns.
 Mesonotum und Pleuren sehr fein punktirt, ziemi. glän-
 zend, Bohrer kaum gleich $\frac{1}{4}$ des Hinterleibs . . . 38
38. Erstes Segm. kaum länger als breit, Bohrer linear *tenebrosus* Wsm.
 - - doppelt so lang als breit, Bohrer keulen-
 förmig *viminetorum* Wsm.
39. Flügel milchweifs oder glashell 40
 - bräunlich getrübt 42
40. Flügelmal hellgelb *sodalis* Hal.
 - braun 41
41. Mesonotum sehr fein punktirt, fast glatt, Länge 3.7 mill.
albipennis Ns.
 Meson. nicht sehr fein punktirt, Länge 2.8 mill. *impurus* Ns.
42. Das erste Segm. wenig länger als breit, Bohrer gleich
 $\frac{3}{4}$ des Hinterleibs *infimus* Hal.
 Das erste Segm. fast dreimal so lang als breit, Bohrer
 gleich $\frac{1}{3}$ des Hinterleibs *exilis* Hal.
43. Mundtheile verlängert 44
 - gewöhnlich 45
44. Flügel stark getrübt *vipio* n.
 - milchweifs *longipalpis* n.

45. Flügel sehr stark getrübt, Hinterbeine ganz schwarz *gagates* Ns.
 - wenig getrübt, Hinterschienen am Grunde roth . 46
46. Hinterschenkel ganz schwarz 47
 - seitlich geröthet *lineatus* n.
47. Das erste Segment bis zur Spitze gleichbreit 48
 - - - in d. Spitzenhälfte deutl. verschmälert 49
48. Länge 3.5 mill., Bohrer so lang wie der Hinterleib
longicauda Wsm.
 Länge 2.4 mill., Bohrer = $\frac{1}{4}$ des Hinterleibs *fuliginosus* Wsm.
49. Metathorax fein punktirt, ohne Kiel, Bohrer halb so lang
 als der Hinterleib *corvinus* n.
 Metathorax scharf gekielt, Bohrer so lang wie der Hin-
 terleib *merula* n.
50. Das erste Segm. kaum doppelt so lang als in der Mitte
 breit 51
 Das erste Segment circa dreimal so lang als in der Mitte
 breit 54
51. Hinterschenkel u. H.schienen bis auf die Basis schwarz 52
 Hinterbeine ganz rothgelb oder nur wenig gebräunt . . 53
52. Körperlänge 2.5 mill. *triangulator* Wsm.
 - 1.8 mill. *fraternus* n.
53. Metathorax matt, gekielt, Bohrer kurz *pallipes* n.
 - glänzend, ungekielt, Bohrer = $\frac{1}{2}$ des Hin-
 terleibs *bicolor* Ns.
54. Hinterhüften granulirt, matt *callidus* Hal.
 - glatt 55
55. Innerer Dorn der Mitteltibien gekrümmt, Bauchklappe
 den After überragend 56
 Innerer Dorn der Mitteltibien gerade, Bauchklappe den
 After nicht überragend 58
56. Bohrer halb so lang wie der Hinterleib . . . *lateralis* Hal.
 - kurz 57
57. Mesonotum und Metathorax glatt *formosus* Wsm.
 - - - punktirt *vitripennis* Hal.
58. Grundfarbe des Körpers roth *rubens* n.
 - . . . schwarz *fulvipes* Hal.

1. *Ap. solitarius* Rtz. ♀. Long. 3 mill. *Mesonotum et pleurae subtilissime punctulata, nitidula, metathorax punctato-reticulatus. Abdominis segmentum primum subquadratum, basin versus paulo angustatum, secundum transversum, tertio perpaulo brevius, segmenta tria anteriora rugulosa, opaca, reliqua laevia. Terebra brevissima. Niger, palpis femoribus tibiisque rufo-testaceis, femora postica interdum apice vel marginibus vel tota nigra. Ventris basis rufa. Alae albido-hyalinae, stigmatate fusco.*

Microgaster solitarius Rtz. Ich. I. 73.

Micr. lineola Hal. Ent. Mag. II. 252 (?).

Aus *Liparis monacha*, *dispar* und *salicis* erzogen.

Die Beschreibung von *M. lineola* Hal. stimmt sehr gut mit *solitarius* überein, und nur die ganz verschiedene Erziehung aus einer Syrphidenlarve (*Scaeva pyrastris*) läßt noch an der Identität zweifeln. — Die von Ratzeburg im III. Bande seines Werkes erwähnten, von Brischke aus *Lip. salicis* erzogenen und noch in dessen Sammlung befindlichen Exemplare von *M. melanoscelus* gehören unzweifelhaft hierher, sie stimmen auch nach Körpergröße und Sculptur nicht zu der Beschreibung, welche Ratzeburg vom *melanoscelus* im I. Bande gegeben hat. Letzterer ist übrigens, wie die Vergleichung des mir von Ratzeburg mitgetheilten typischen Ex. zeigt, identisch mit *difficilis* Ns.

2. *Ap. carbonarius* Wesm. ♀. Long. 2.3 mill. *Mesonotum cum pleuris punctulatum, nitidulum, metathorax reticulato-rugulosus, subnitidus. Abdominis segmentum primum quadratum, granulato-rugosum, secundum et tertium subaequalia, rugulosa, reliqua laevia. Terebra brevissima. Niger, palpis pallidis, squamulis, femoribus anterioribus apice, tibiisque omnibus rufo-testaceis. Alae hyalinae, stigmatate fusco.*

Micr. carbonarius Wesm. Brac. II. 47.

Bis auf die etwas andere Sculptur des Metathorax stimmt das einzige mir vorliegende, aus Oesterreich stammende Ex. sehr gut mit Wesmael's Beschreibung, doch ist an der Identität wohl nicht zu zweifeln.

3. *Ap. tetricus* ♂♀. Long. 2.3 mill. *Antennae corporis longitudine. Mesonotum cum pleuris punctatissimum, opacum, metathorax rugosus. Abdominis segmentum primum quadratum, basin versus subangustatum, rugosum, opacum, secundum tertio vix brevius, rugosum, tertium subtilius rugosum, parum nitidum, reliqua laevia.*

Terebra brevissima. Niger, palpis pallidis, femoribus anterioribus basi, posticis totis piceis, tibiis anterioribus totis, posticis basi plus minusve piceo-testaceis. Ventris basis picea. Alae subinfumatae, stigmatate fusco-testaceo.

Ziemlich häufig gefangen.

4. *Ap. villanus* ♀. Long. 3.3 mill. Antennae corpore paulo breviores. Mesonotum confertim, scutellum parcius punctatum, pleurae punctatae, sub alis laeves, metathorax rugosus. Abdominis segmentum primum subquadratum, basin versus paulo angustatum, rugulosum, secundum et tertium aequilonga, illud rugulosum, hoc cum reliquis laeve. *Terebra brevissima*, valvula ventralis ♀ anum paulo superans. Coxae posticae granulatae, obscurae. Niger, palpis, ventris basi, pedibusque rufo-testaceis, coxis posticis, femoribusque iisdem nigris, his basi infra rufis, tibiis posticis apice nigris. Alae obscure hyalinae, stigmatate fusco.

Dem *Ap. ruficrus* ähnlich, aber durch die schwarzen Flügelschuppen und andere Färbung der Beine, sowie durch beträchtlichere Körpergröße verschieden.

Das einzige vorliegende Ex. hat ebenso, wie die Varietät von *ruficrus*, den Hinterrand des 3ten Segments rötlich gefärbt.

5. *Ap. ruficrus* Hal. ♂♀. Long. 2.3 mill. Mesonotum cum scutello punctatissimum opacum, pleurae punctatae, plaga sub alis polita, metathorax rugulosus. Abdominis segmenta duo anteriora rugulosa, primum latitudine duplo longius, lineare, truncatum, secundum antice angustatum, tertio non brevius, reliqua polita. *Terebra brevissima*, valvula ventralis ♀ anum paulo superans. Coxae posticae granulatae, opacae. Niger, palpis, squamulis, ventris basi, pedibusque rufo-flavis, coxis posticis basi vel totis nigris, femorum eorundem summo apice obscuris. Alae obscure hyalinae, stigmatate ferrugineo.

Micr. ruficrus Hal. Ent. Mag. II. 254.

Var. Abdominis segmento tertio margine apicali rufo.

6. *Ap. ordinarius* Rtz. ♂♀. Long. 3.5 mill. Mesonotum confertim punctatum, nitidulum, scutellum laeve, pleurae punctulatae, nitidae, metathorax rugulosus, carinatus. Abdominis segmentum primum latitudine paulo longius et secundum rugulosa, hoc medio carinulato, tertio non brevius. *Terebra brevissima*. Coxae posticae granulatae, opacae. Tibiae posticae spinis internis metatarsi dimi-

dio longioribus. — Niger, palpis, squamulis, ventris basi late, femoribus tibiisque rufo-testaceis, femora postica supra et apice nigra. Alae hyalinae, stigmatе fusco.

Micr. ordinarius Ratzeb. Ichn. I. 71.

Aus *Lasiocampa pini* häufig erzogen.

7. *Ap. congestus* Ns. ♂♀. Long. 3.0 mill. *Mesonotum cum pleuris confertissime punctatum, opacum, scutellum fere laeve, nitidum, metathorax et abdominis segmenta duo anteriora rugosa, horum primum subquadratum, basin versus perpaulo angustatum, apice late truncatum, secundum tertio non brevius. Terebra brevissima. Coxae posticae granulatae, opacae.* — Niger, antennis maris plerumque infra et apice, palpis, femoribus tibiisque rufo-testaceis, femora postica apice, vel supra et apice, vel fere tota fusca vel nigra. Alae obscure hyalinae, stigmatе fusco.

Micr. congestus Nees Mon. II. 405.

Micr. globatus Bouché Naturg. 155.

Micr. intricatus Hal. Ent. Mag. II. 252.

Micr. perspicuus Wesm. Brac. II. 45., Ratzb. Ichn. III. 55.

Dafs auch *M. perspicuus* Ns hierher gehöre, ist kaum anzunehmen, da bei *congestus* der Bauch schwarz oder kaum etwas pechbräunlich ist, auch die Bauchklappe des ♀ den After nicht merklich überragt.

Sehr häufig aus den bekannten, meist haselnufsgrofsen, weifsllich- oder gelblich-wolligen Klümpchen an Gras- oder Krautstengeln erzogen. In denselben liegen die weifsen Cocons der *Microgaster*larven, umgeben von der wolligen Hülle, welche nach der Beobachtung eines meiner lepidopterologischen Freunde die Raupe, aus der die Larven gekommen, vor ihrem Tode noch um sie gesponnen hat. Es sind dies gewöhnlich Spinner- und Eulenraupen, *Spilos. lubricipeda*, *Acron. rumicis*, *Cuc. artemisiae*, *Caloc. exoleta* etc. Diese Klumpen sind bisweilen, z. B. von Ratzeburg, irriger Weise als Spinnennester angesehen worden. Wo die *Microgaster*larven in andern Raupen, z. B. in denen von *Melitaea* sich entwickelt haben, kann diese Hülle fehlen, und liegen dann die weifsen Cocons frei da.

Reaumur (Mém. T. I. P. II. S. 222) beschreibt zwar die Entstehung einer solchen Hülle in anderer Weise, indem sie von den *Microgaster*larven selbst gesponnen werde, indess ist dies wohl nicht diese Art gewesen, da er sagt, dafs die Larven aus einer chenille velue et rousse auf *Aristolochia* gekommen seien.

8. *Ap. acuminatus* n. ♂♀. Long. 2.6 mill. *Antennae corpore vix breviores. Mesonotum cum scutello et pleuris confertim punctulatum, opacum, metathorax crassius, abdominis segmenta duo anteriora subtilius rugulosa, horum primum latitudine apicis paulo longius, apice late truncatum, secundum tertio paulo brevius, segmenta reliqua laevia. Terebra brevissima, valvula ventralis anum paulo superans. — Niger, palpis, squamulis, ventre, pedibusque totis flavo-testaceis, coxis posticis interdum summa basi fuscescentibus. Alae subhyalinae, stigmatate fusco-testaceo.*

Var. ♀. *Abdominis dorso medio rufo.*

Süddeutschland. Aus *Melitaea Phoebe* und *M. matura* erzogen. Cocons weifs.

Von der Varietät ein ♀ aus Stuttgart erhalten, bei welchem das 2te bis 4te Hinterleibssegment roth ist.

Von dem sehr ähnlichen *Ap. ruficrus* unterscheidet sich diese Art durch die glatten, gelben Hinterhüften und den matteren Thorax.

9. *Ap. affinis* Ns. ♂♀. Long. 2.5 mill. *Mesonotum cum pleuris laeve, nitidum. Metathorax rugulosus. Abdominis segmentum primum quadratum, cum secundo rugulosum, hoc tertio vix brevius, medio carinulatum, reliqua laevia. Terebra brevissima. — Niger, antennis plerumque subtus et ventre basi rufis, palpis, femoribus tibiisque flavo-testaceis. Alae hyalinae, stigmatate flavo-testaceo.*

Micr. affinis Nees Mon. I. 176.

Micr. vinulae Bouché Naturg. 156, Rtzb. Ichn. I. 72.

Aus *Harp. vinula* und *Cucull. artemisiae* erzogen.

10. *Ap. rubripes* Hal. ♂♀. Long. 2.8 mill. *Mesonotum cum pleuris confertim punctulatum, pubescens, metathorax rugulosus. Abdominis segmentum primum, latitudine perpaulo longius, truncatum, et secundum rugulosa, hoc tertio paulo brevius, reliqua laevia. Terebra brevissima. Coxae posticae punctulatae, nitidae. Tibiae posticae spinis internis metatarsi dimidio longioribus. — Niger, palpis pallidis, ventre basi rufo, squamulis, femoribus tibiisque rufo-testaceis, femoribus posticis concoloribus, vel apice fuscis. Alae obscure hyalinae, stigmatate fusco.*

Micr. rubripes Hal. Ent. M. II. 253.

Micr. gastropachae Bouché Nat. 157, Rtzb. Ichn. I. 72.

Aus *Geometra papilionaria* und *Zerene grossulariata*, aus *Bomb. neustria*, *Sesia hylaeiformis* etc. erzogen. Cocons gelb, ähnlich wie bei *A. glomeratus*.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [24_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhard H.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis einiger Braconiden-Gattungen 353-370](#)